

Information zur aktuellen Kita- und Schulsituation



12. September 2019

Kapazität & Belegung (02. + 08. 2019) – städtische Einrichtungen

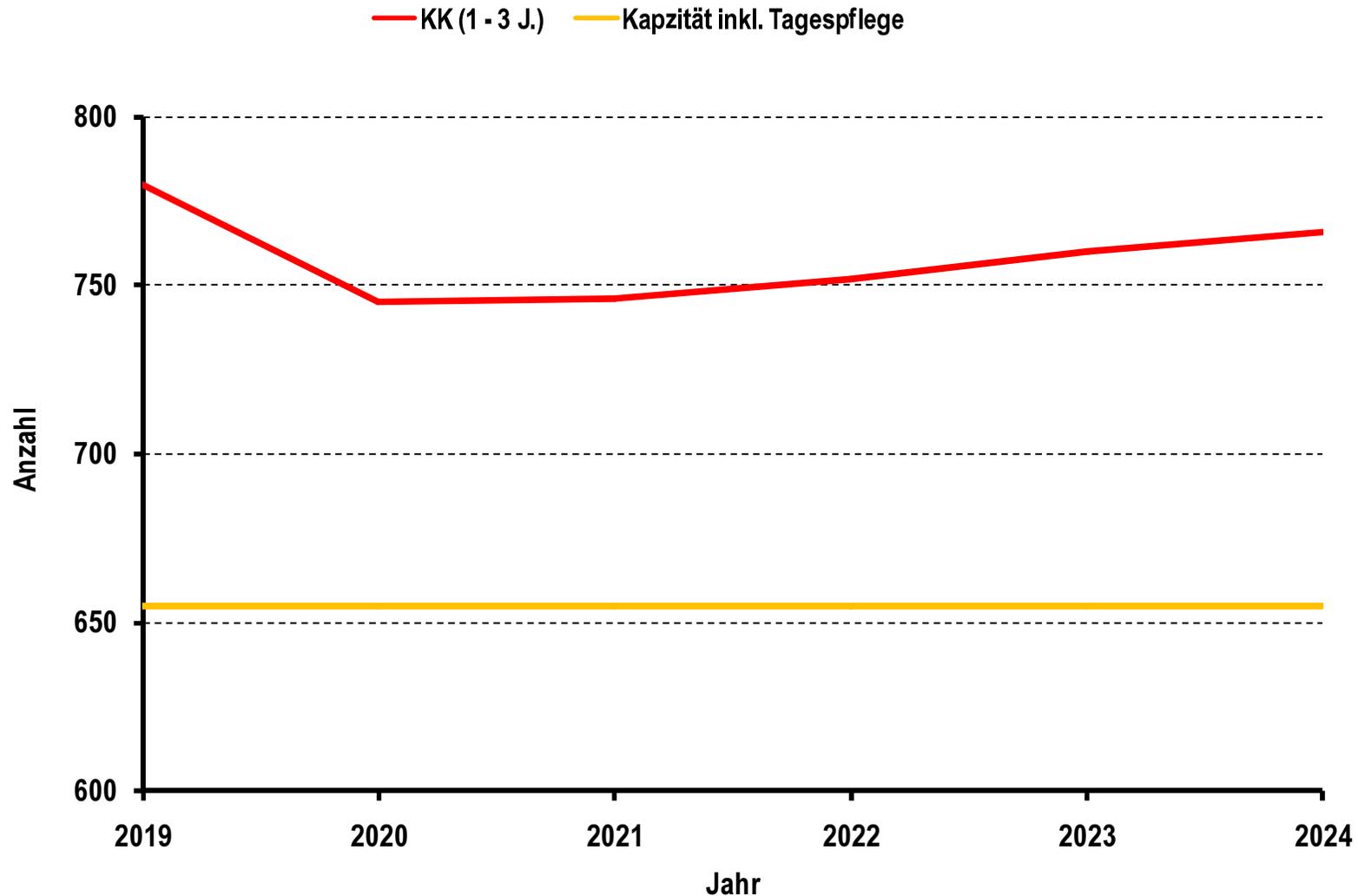
	KK		KG		Hort	
	Kap.	belegt	Kap.	belegt	Kap.	belegt
insgesamt	333	286	583	576	741	701
Auslastung	86 %		99 %		95 %	

	KK		KG		Hort	
	Kap.	belegt	Kap.	belegt	Kap.	belegt
insgesamt	306	298	552	537	852	841
Auslastung	97 %		97 %		99 %	

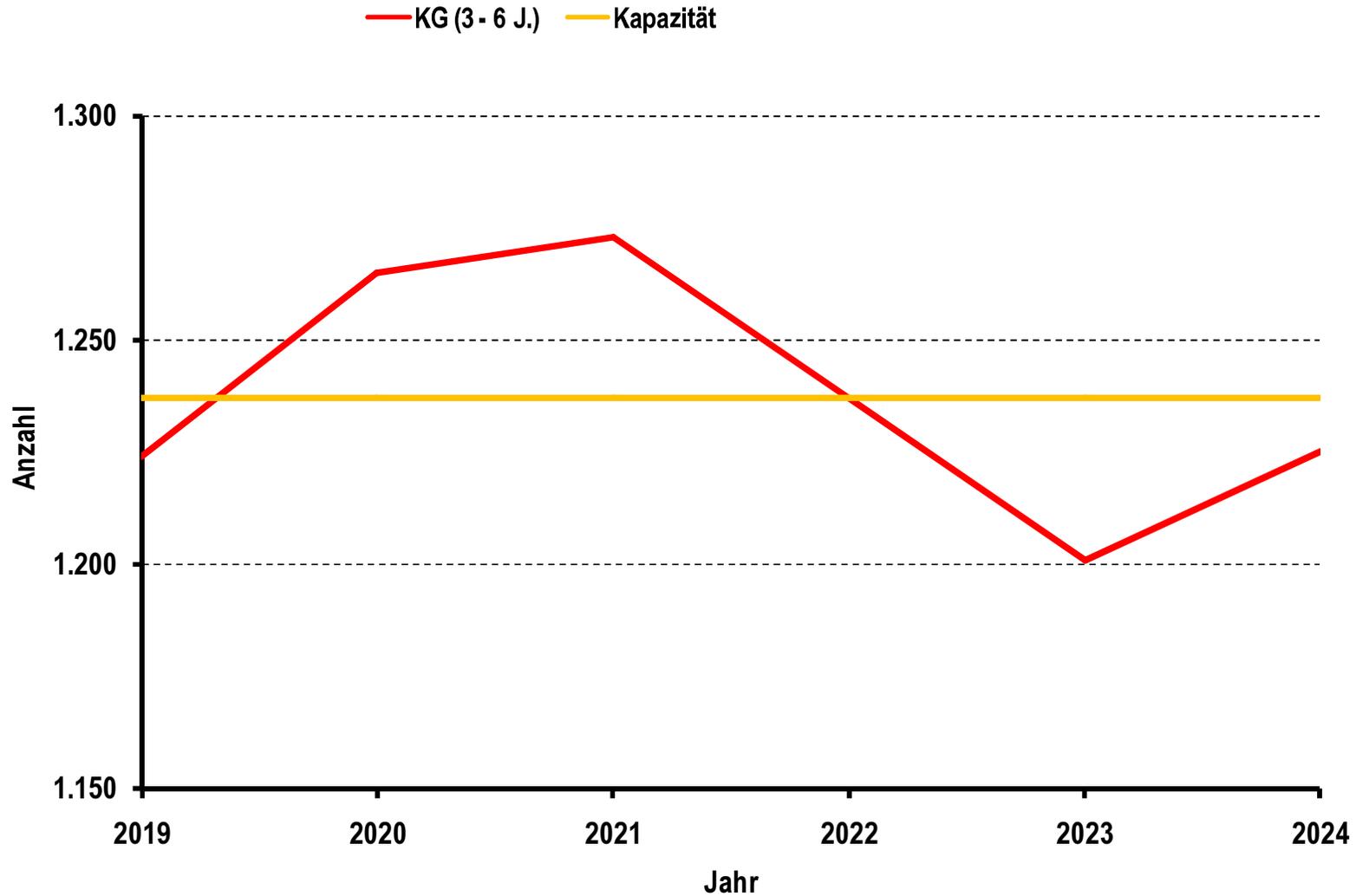
Kapazität & Belegung (Februar 2019) – Freie Träger

	KK		KG		Hort	
	Kap.	belegt	Kap.	belegt	Kap.	belegt
insgesamt	274	252	654	582	437	409
Auslastung	92 %		89 %		94 %	

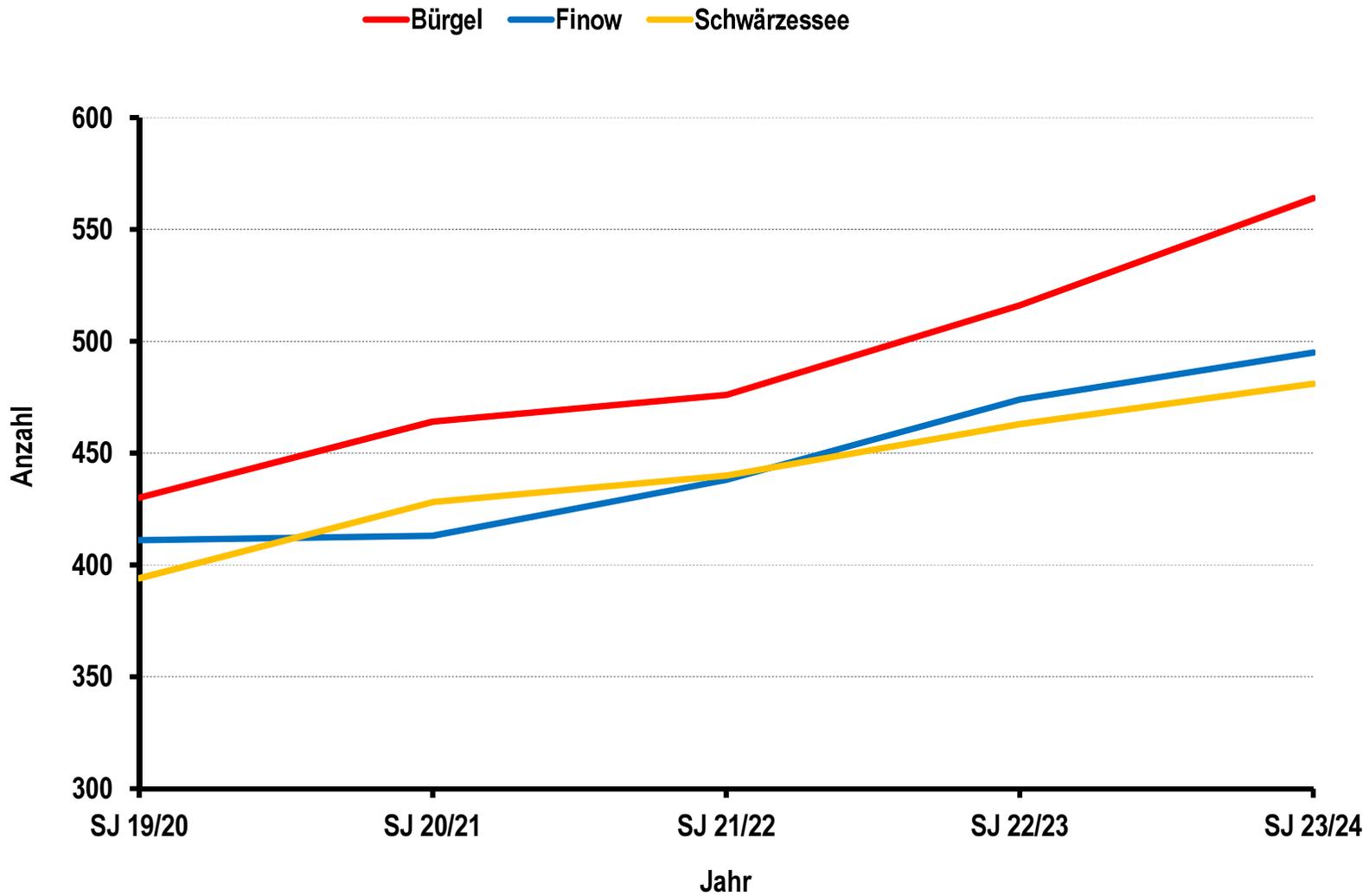
Entwicklung Krippe (Gesamtstadt) – Prognose



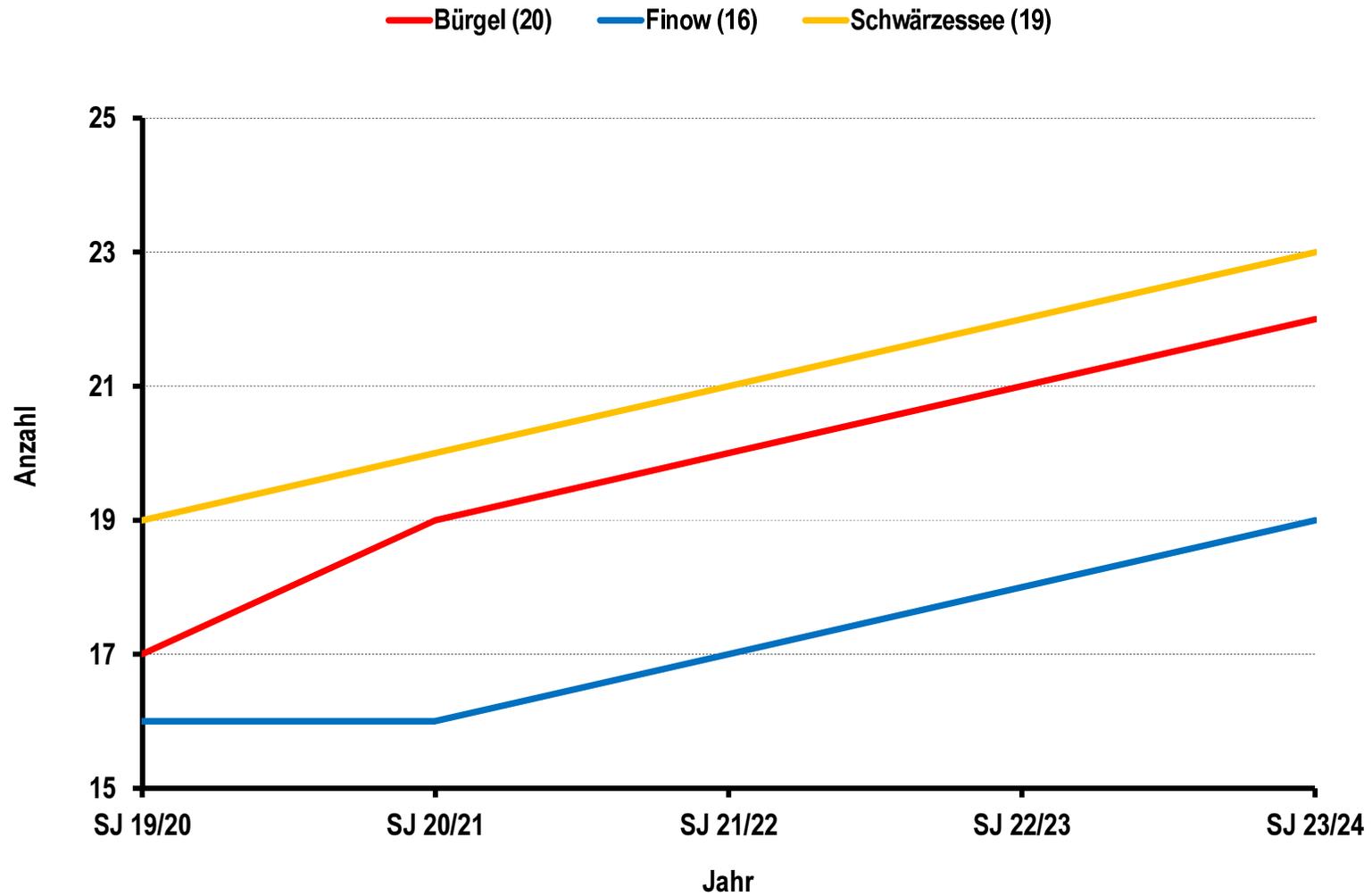
Entwicklung Kindergarten (Gesamtstadt) – Prognose



Schülerzahlen

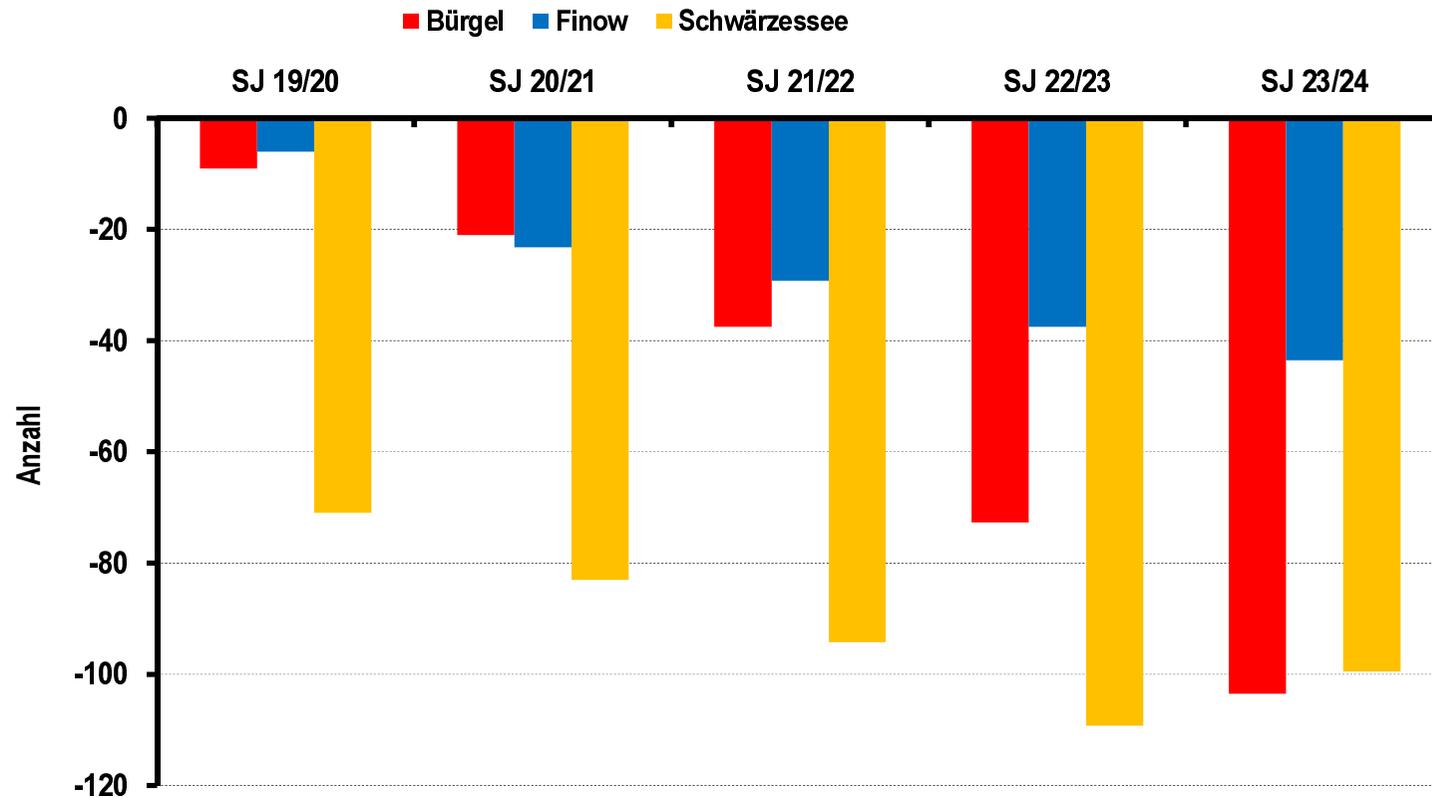


Klassenraumbedarf



Auswirkungen Hort

- erhöhter Bedarf Hortkapazitäten
 - Klassen 1.-4.
 - keine 100%-ge Versorgung



Vorgehen – Krippe & Kiga

- gemeinsam mit Freien Trägern

1. Mitte

- Erweiterung Spielhaus – erfolgt, Betriebserlaubnis liegt vor
- Erweiterung Litte England (bis zu 10); Evang. Kita (+20)
- Neubau Johanniter

2. BBV

- Erweiterung Kleeblatt (+30)
- Ausnahmeregelung für Vorschulkinder in Gestiefelter Kater
- Nutzung ehem. Hort-Kapazitäten in Gestiefelter Kater (wenn Hortzentralisierung)
- Gewinnung neue Freie Träger

Vorgehen – Schule & Hort

- Versuch sowohl Schul- als auch Hortkapazitätsdefizite durch eine Maßnahme abzumildern

- 1. BBV/Schwärzeseeschule
 - Auszug Hort aus Schule
 - Gewinn von 3 Räumen in Schule; Konzentration an einem Standort + Schaffung von Kapazitäten

- 2. Mitte/Bürgelschule
 - je nach Raumplanung Auszug aus Schule
 - Ausbau E100 (versorgt Bürgel, Goethe); dient auch als Ausweichquartier für Bürgelsanierung

- 3. Finow
 - Arbeit mit Ausnahmeregelungen; langfristig Standortfrage (Bedarf an Klassenräumen)

Situation Hort im Brandenburgischem Viertel

- zwei Varianten betrachtet
 - Bezug eines Bestandsgebäudes
 - Neubau
- zu berücksichtigende Aspekte
 - Nähe zur Schule
 - Größe, passgenaue Struktur, ökologisches Profil des möglichen Gebäudes
 - Finanzen/Förderung
 - Nutzung (bestehende & zukünftige; Synergien?)
- Alternativen
 - Nutzung der Havellandstraße 15
 - Neubau auf altem Schulgelände

Gegenüberstellung der Optionen

- pro & contra Havellandstraße 15
 - + ehemalige Kita, Grundstruktur wäre vorhanden
 - + ansässige Vereine bieten Bildungsimpulse
 - + kürzere Bauzeit, da „nur“ Umbau & Entlastung der Verwaltung
 - einige Vereine müssten ausziehen; aber wohin?
 - Unruhe und Unsicherheit
 - Schwierigkeiten bei Gewinnung von Fördermitteln, schon gefördert (kaum Aussicht auf Förderung)

- pro & contra altes Schulgelände
 - + stärkere Berücksichtigung der Anforderungen, da neue Bausubstanz
 - + flexibler in Bezug auf zukünftige Nutzung
 - + bestehende und etablierte Sozialstruktur im Vereinshaus bleibt erhalten
 - + Fördermittelakquise ist einfacher im Vergleich zu H15
 - Bindung der Ressourcen in der Verwaltung (Vergabeverfahren etc.)

Empfehlungen – Hort im Brandenburgischem Viertel

- Abwägung der Argumente
 - bestehende und etablierte Sozialstruktur ist elementar für Situation im Viertel
 - Flexibilität bei Neubau ermöglicht Orientierung an neue pädagogische und gesellschaftliche Anforderungen wie Ökologie und führt zur Aufwertung des BBV
 - aufgrund der Nähe, bleiben Bildungsimpulse durch Kooperationen bestehen
 - finanzielle Auswirkungen für städtischen Haushalt sprechen eher für Neubau

- **Ergebnis:** Nutzung des alten Schulgeländes für einen Neubau

- **Was heißt das konkret?**
 - zusätzliche Bindung von Kapazitäten in der Verwaltung – personelle Aufstockung als auch Überdenkung der Prioritäten notwendig
 - Übertragung von Haushaltsmitteln – Beschlussverlage für Sollübertrag im Oktober

Vielen Dank!